

Brentano, Clemens: Kurzweil (1808)

- 1 Ich hab mir ein Maidlein auserwählt,
- 2 Dasselbig mir im Herzen wohlgefällt;
- 3 Von Ehren ist sie hoch zu loben,
- 4 Mein junges Herz
- 5 In Schimpf und Scherz
- 6 Muß gar bei ihr vertoben.

- 7 Dasselbig Maidlein, das ist mein,
- 8 Soll mir also gesinnet seyn;
- 9 Mein Herz ist traurig volle
- 10 Wieder hinum,
- 11 Das Maidlein frum,
- 12 Mich herzlich trösten solle.

- 13 Am Abend, wenn ich soll schlafen gehn,
- 14 Nachdem so wird sie's wohl verstehn,
- 15 Nehm ich sie freundlich an meinen Arm,
- 16 An meinen Leib
- 17 Sie als mein Weib,
- 18 Ich als ihr lieber Mann.

- 19 Und wenn denn solches als geschicht,
- 20 So zweifelt mir mit nichten nicht,
- 21 Gott wird sein Segen dazu geben;
- 22 Drauf daß uns komm
- 23 Ein Kindlein fromm,
- 24 In solchem ehlichen Leben.

- 25 Wird solches Kind ein Maidelein,
- 26 So soll Elß sein Nahme seyn;
- 27 Gleich wie man mein liebes Weib thut nennen,
- 28 Daß durch die Tauf
- 29 Sein Sünd ersauf,

30 Drauf daß es Gott erkenne.
31 Beschehrt mir Gott ein werthen Sohn,
32 Bin ich mehr erfreuet von;
33 Also in solcher Gestalte,
34 Sein Nahm christlich,
35 Heissen wie ich,
36 Mit Nahmen Jorg Grünenwalde.

(Textopus: Kurzweil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3592>)